




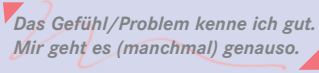



AUFBAU

Inhaltsverzeichnis – KURSBUCH	4
Vorwort	6
Die erste Stunde im Kurs	7
Kursbuch: Lektionen 8–14	8
Fragebogen: Was kann ich schon?	80
Inhaltsverzeichnis – ARBEITSBUCH	83
Arbeitsbuch: Lektionen 8–14	84
Wiederholungsstationen	160
Fokus-Seiten	173
Wortliste	180

Symbole / Piktogramme

Kursbuch		Arbeitsbuch
Hörtext auf CD		Hörtext auf CD 
Grammatik	einen Kollegen einem Kollegen	Vertiefungsübung Ergänzen Sie.
Hinweis	irgend  -wie -wann -welche	Erweiterungsübung Ergänzen Sie.
Aktivität im Kurs		Verweis auf Schritte plus Portfolio unter www.hueber.de/schritte-plus 
Redemittel	 <i>Das Gefühl/Problem kenne ich gut. Mir geht es (manchmal) genauso.</i>	
Verweis auf Schritte Übungsgrammatik (ISBN 978-3-19-301911-0)	 ÜG, 10.01	

Inhalt Kursbuch

8

Unter Freunden

Foto-Hör Geschichte

Ein Bekannter 8

Schritt

- A** eine Spielanleitung verstehen 10
- B** „Du“ oder „Sie“? das Du anbieten 11
- C** eine Person näher beschreiben: über Freunde und Kollegen sprechen 12
- D** ein Internetprofil und ein Interview verstehen 13
- E** Tipps geben, Tipps bewerten 14

Übersicht

Grammatik 15

Wichtige Wendungen

Grammatik

- Konjunktion *falls*: *Falls seine Mitspieler das Wort nicht erraten haben, ...*
- Relativsatz mit Präposition: *Ist das der Bekannte, über den du neulich gesprochen hast?*
- Adjektiv als Nomen: *bekannt* → *der Bekannte*
- n-Deklination: *ein Kollege, einen Kollegen*
- Zweiteilige Konjunktion *je ... desto*: *Je leichter Ihnen das fällt, desto besser ...*

Zwischenspiel Die Sterne lügen nicht 16

9

Technik und Alltag

Foto-Hör Geschichte

Computer sind doof 18

Schritt

- A** über Schein und Wirklichkeit sprechen über die Funktion von Geräten sprechen 20
- B** über Arbeitsabläufe sprechen 21
- C** Bedienungsanleitungen verstehen und erklären 22
- D** sich in einem „Forum“ im Internet austauschen 23
- E** eine Geschichte verstehen 24

Übersicht

Grammatik 25

Wichtige Wendungen

Grammatik

- Konjunktion *als ob*: *Rechnungen mit der Hand schreiben, als ob wir im Mittelalter wären!*
- Konjunktion *während*: *Während ich unterwegs bin, kann ich mich nicht um Majas Computer kümmern.*
- Konjunktion *bevor*: *Bevor ich wieder wegfahre, kümmere ich mich ...*
- Konjunktion *nachdem*: *Nachdem ich das Essen ausgefahren habe, kümmere ich mich um den Computer.*
- unbestimmtes Pronomen: *irgend-*

Zwischenspiel Ich bin nicht irgendwer 26

10

Rund ums Produkt

Foto-Hör Geschichte

Murphys Gesetz 28

Schritt

- A** über Pannen und Missgeschicke im Alltag sprechen 30
- B** ein Produkt näher beschreiben 31
- C** sich im Handel, bei Dienstleistern beschweren 32
- D** Radiosendung: Frauen in der Werbung 34

Übersicht

Grammatik 35

Wichtige Wendungen

Grammatik

- Relativsätze
mit *was*: *Alles, was schiefgehen kann, geht irgendwann schief.*
mit *wo*: *Dass wir uns ausgerechnet dort anstellen, wo es am langsamsten geht.*
- Partizip Präsens: *Das ist ein hüpfender Frosch.*
- Zweiteilige Konjunktionen:
weder ... noch: *Ich habe aber keinen Schlüssel gefunden, weder am Frosch noch in der Verpackung.*
sowohl ... als auch: *Sowohl die Lieferzeit als auch der Geschmack sind in Ordnung.*

Zwischenspiel Die sprechende Zahnbürste – eine Kolumne 36

11

Mit Menschen

Foto-Hör Geschichte

Rücksicht nehmen 38

Schritt

- A** Vermutungen, Pläne, Versprechen ... ausdrücken 40
- B** eine Vorschrift nicht einhalten und sich herausreden wollen 41
- C** über Benimm-Regeln sprechen einen Standpunkt vertreten 42
- D** über andere Länder und ihre Sitten sprechen Ratschläge geben, etwas begründen 44
- E** Interviews verstehen: In der Fremde 46

Übersicht

Grammatik 47

Wichtige Wendungen

Grammatik

- Futur I: *werden* + *Infinitiv*: *Sie werden jetzt sofort wegfahren.*
- Präpositionen *innerhalb* und *außerhalb*
- Konjunktion *da*: *..., da sie nur in seinem Dorf wachsen.*

Zwischenspiel Herzlich willkommen! 48

12

Rat und Hilfe

Foto-Hörgeschichte

Nasseer bekommt einen Brief 50

Schritt

- A** ein Problem beschreiben und sich beraten lassen 52
- B** Informationen über Vereine verstehen 53
- C** über persönliches Engagement sprechen 54
- D** über Vorbilder sprechen 55
- E** über Gewissensfragen sprechen einen Standpunkt vertreten 56

Übersicht

Grammatik 57
Wichtige Wendungen

Grammatik

- Konjunktionen
seit(dem): Ich habe so eine Wut, seit(dem) ich den Brief gelesen habe.
bis: Ich warte, bis der Vermieter mir kündigt.
indem: Das können Sie verhindern, indem Sie Widerspruch gegen die Mieterhöhung einlegen.
ohne dass: Kann man sich bei Ihnen auch informieren, ohne dass man gleich Mitglied wird?
- Präposition *außer: alle außer meinem Vater*

Zwischenspiel Reden wir drüber ... 58

13

Aus Politik und Geschichte

Foto-Hörgeschichte

Das Flugblatt 60

Schritt

- A** über politische Entscheidungen sprechen und sie vergleichen 62
- B** Zeitungstexte lesen 63
- C** Deutsche Geschichte nach 1945 64
- D** über Parteien und Politiker sprechen 66

Übersicht

Grammatik 67
Wichtige Wendungen

Grammatik

- Adjektivdeklination mit Komparativ und Superlativ: *Sie sind doch sicher auch für schönere Spielplätze.*
- Partizip Perfekt als Adjektiv: *Wo sind die versprochenen Einrichtungen für Kinder?*
- Passiv Perfekt: *Die Mauer ist erbaut worden.*
Passiv Präteritum: *Die Mauer wurde erbaut.*

Zwischenspiel Der anatolische Schwabe 68

14

Zu Hause in der Welt

Foto-Hörgeschichte

König Nasseer I. 70

Schritt

- A** über Deutschland und das Heimatland sprechen 72
- B** gemeinsam in Europa 73
- C** Kurioses aus Europa 74
- D** über Heimat sprechen 75
- E** Artikel: Zukunftsvisionen 76

Übersicht

Wichtige Wendungen 77

Zwischenspiel

Ich drücke dir die Daumen! 78

Vorwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

Schritte plus ist ein Lehrwerk für die Grundstufe. Es führt Lernende ohne Vorkenntnisse in jeweils zwei Bänden zu den Sprachniveaus A1, A2 und B1.

Schritte plus orientiert sich genau

- an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens und

Das Plus

- an den Vorgaben des Rahmencurriculums des Bundesministeriums des Inneren.

Gleichzeitig bereitet *Schritte plus* gezielt auf die Prüfungen Start Deutsch 1 (Stufe A1), Start Deutsch 2 (Stufe A2), den Deutsch-Test für Zuwanderer (Stufe A2–B1) und das Zertifikat Deutsch (Stufe B1) vor.

Das Kursbuch

Jede der sieben Lektionen eines Bandes besteht aus einer Einstiegsdoppelseite, fünf Lernschritten A–E, einer Übersichtsseite sowie einem Zwischenspiel.

Einstieg: Jede Lektion beginnt mit einer Folge einer unterhaltsamen Foto-Hörgeschichte. Die Episoden bilden den thematischen und sprachlichen Rahmen der Lektion.

Lernschritt A–C: Diese Lernschritte bilden jeweils in sich abgeschlossene Einheiten und folgen einer klaren, einheitlichen Struktur:

In der Kopfzeile jeder Seite sehen Sie, um welchen Lernstoff es geht. Die Einstiegsaufgabe führt den neuen Stoff ein, indem sie an die gerade gehörte Foto-Hörgeschichte anknüpft. Grammatik-Einblendungen machen die neu zu lernenden Sprachstrukturen bewusst. Die folgenden Aufgaben dienen dem Einüben der neuen Strukturen – zunächst meist in gelenkter, dann in freierer Form. Den Abschluss des Lernschritts bildet eine freie, oft spielerische Anwendungsübung oder ein interkultureller Sprech Anlass.

Lernschritt D und E: Hier werden die vier Fertigkeiten – Hören, Lesen, Sprechen und Schreiben – nochmals in authentischen Alltagssituationen trainiert und systematisch erweitert.

Übersicht: Die wichtigen Strukturen, Wendungen und Strategien einer Lektion sind hier systematisch aufgeführt.

Das Plus

Zwischenspiel: Landeskundlich interessante und spannende Lese- und Hörtexte mit spielerischen Aktivitäten runden die Lektion ab.

Das Arbeitsbuch

Im integrierten Arbeitsbuch finden Sie:

- Übungen zu den Lernschritten A–E des Kursbuchs in verschiedenen Schwierigkeitsgraden, um innerhalb eines Kurses binnendifferenziert mit schnelleren und langsameren Lernenden zu arbeiten
- Übungen zur Phonetik
- Anregungen zum autonomen Lernen in Form eines Lerntagebuchs
- Aufgaben zur Vorbereitung auf die Prüfungen
- zahlreiche Möglichkeiten, bereits gelernten Stoff zu wiederholen und zu üben

Das Plus

- Lernwortschatz zu jeder Lektion
- systematisches Schreibtraining
- Übungen, die zum selbstentdeckenden Erkennen grammatischer Strukturen anleiten

Das Plus

Fokus-Seiten

greifen die Lernziele des Bundesministeriums des Inneren auf und bieten zahlreiche zusätzliche Materialien zu den Themen Familie, Beruf und Alltag, um den speziellen Bedürfnissen einer Lerngruppe gerecht zu werden. Sie können fakultativ bearbeitet werden. In *Schritte plus 6* gibt es zu jeder Lektion eine Fokussseite. Zu einigen Fokussseiten sind weiterführende Projekte vorgesehen, die im Lehrerhandbuch (ISBN 978-3-19-051916-3) ausführlich erläutert werden.

Schritte plus ist wahlweise mit integrierter Arbeitsbuch-CD erhältlich. Sie bietet

- die Hörtexte und Phonetikübungen des Arbeitsbuchs
- interaktive Übungen für den Computer zu allen Lektionen

Das bietet *Schritte plus* darüber hinaus:

- Selbstevaluation: Mithilfe eines Fragebogens können die Lernenden ihren Kenntnisstand selbst überprüfen und beurteilen.

Im Internetservice unter www.hueber.de/schritte-plus finden Sie zahlreiche Übungen, Kopiervorlagen, Texte sowie eine Aufstellung über die vielfältigen zusätzlichen Materialien – wie eine Übungsgrammatik, Lektürehefte, Poster, Intensivtrainer und vieles mehr.

Für Eltern-/Jugendkurse oder berufsorientierte Kurse gibt es dort ergänzende und erweiternde Arbeitsblätter und Unterrichtssequenzen.

Viel Spaß beim Lehren und Lernen mit *Schritte plus*
wünschen Ihnen
Autoren und Verlag

Quellenverzeichnis

- Cover: Alexander Keller, München
U2: Karte © Digital Wisdom
Seite 10: B-C: Thomas Spiessl, München
Seite 13: © PantherMedia/Robert Kneschke
Seite 14: Mann: Thomas Spiessl, München;
Herz © Thinkstock/AbleStock.com
Seite 16/17: Karina © fotolia/Benicce; Marc © iStockphoto/
pink_cotton_candy; Marie-Luise © fotolia/Dan
Race; Hintergrund © iStockphoto/Manfred
Konrad
Seite 22: unten © Jupiter Images/Westend 61
Seite 26/27: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 30: Übung A1: A © Fotosarch.de; C: Florian
Bachmeier, Schliersee; Übung A2: A, C, D
© Hueber Verlag; B © Thinkstock/iStockphoto
Seite 31: Übung B1: A,D © Märklin; B © irisblende.de;
Übung B2: A © Thinkstock/iStock/philinnz4;
B © The Play Coalition; C unten
© www.media7trade.de
Seite 34: A © Beiersdorf AG; B © akg-images;
C © Panther Media/Ramakers;
D © PantherMedia/ Tesch
Seite 36/37: Text entnommen aus: Das Beste aus meinem
Leben, SZ Magazin No. 14/2003, © Axel Hacke;
Porträt © imago/Andre Poling
Seite 40: A oben © Polizei München; B oben © ullstein/
Vision Photo; C-E oben: Thomas Spiessl,
München; A unten © Polizei München; B unten
© imago/Sven Simon; C unten © Hueber Verlag;
D © people pix bildagentur
Seite 43: oben von links © MEV/Meir Martin; © iStock-
photo/francisblack; unten von links © iStock-
photo/bobbidog; © PantherMedia/Yuri Arcurs
Seite 44: Text aus „Gesammelte Olivenkerne. Aus dem
Tagebuch der Fremde“ von Rafik Schami mit
Zeichnungen von Root Leeb © 1997 Carl Hanser
Verlag, München; Cover © dtv
Seite 46: von oben © fotolia/Claudia Paulussen; © fotolia/
Alterfalter; © iStockphoto/rgbspace; © colour-
box.com; © iStockphoto/absolut_100
Seite 48/49: Florian Bachmeier, Schliersee
Seite 53: Text mit freundlicher Genehmigung vom Mieter-
verein Hamburg
Seite 54: Foto © dpa Picture-Alliance; Logo mit freund-
licher Genehmigung der Freiwilligenagentur
Tatendrang – www.tatendrang.de; Text nach
„Der Aufstieg des Guten“ von Jens Schröder aus
Geo Magazin 12/05
Seite 55: Cartoon © Thees Carstens, Witten
Seite 56: Text © „Schönreden“ aus SZ Magazin 21/2005
Seite 62: unten von links © iStockphoto/Yuri Arcurs;
© iStockphoto/Maica; © iStockphoto/Yuri
Arcurs
Seite 63: A und Text 3 © www.fluglaerm-eppstein.de;
B und Text 1 © www.bildarchiv-hamburg.de;
C © imago/Citypress
Seite 64: A © Thinkstock/Hemera; B © iStockphoto/
querbeet; C und G © dpa Picture-Alliance/akg-
images; D © akg-images/ddrbildarchiv.de;
E © Getty Images/Kevin Russ; F © Thinkstock/
Photos.com; H © Ralf Meyer-Ohlenhof
Seite 65: oben von links © dpa Picture-Alliance; © Volks-
wagen AG; © ullstein/Archiv Gerstenberg
Seite 66: Text D2/b aus: „Der Dativ ist dem Genitiv sein
Tod“ von Bastian Sick © by Verlag Kiepenheuer
& Witsch Köln (mit freundlicher Genehmigung
des Autors durfte der Text im Kursbuch gekürzt
und geändert abgedruckt werden. Hier der
Originalauszug: „Farben schaffen Klarheit. Sie
sind Erkennungszeichen, Signal und Synonym.
Die Kommunisten haben den Anfang gemacht,
sie wählten die Farbe Rot, weil sie so schön kämp-
ferisch und leidenschaftlich wirkt, die Konserva-
tiven wurden schwarz, weil dies die Farbe der
Kirche war, die Ökos tarnten sich mit dem Grün
des Waldes, und wer von den Liberalen spricht,
hat meistens die Farbe Gelb im Kopf. Diese ist
schön grell und knallig, historisch betrachtet aber
nicht eben positiv besetzt: Gelb galt lange Zeit als
„Schandfarbe“ und wurde Juden, Dirnen und
Ketzern aufgezwungen. Vielleicht haben die
Liberalen das Gelb aber auch von den Kirgisen,
denn bei denen ist es die Farbe der Trauer und
der Gedankenversunkenheit. Und traurig war in
den letzten Jahren schließlich so manches Wahl-
ergebnis der Liberalen, was genügend Grund zu
Grübeleien gab. Doch außerhalb Deutschlands
sind Liberale oft alles andere als gelb – nämlich
blau. So zum Beispiel in den Niederlanden und in
Belgien. Darum trägt die FDP zusätzlich zur
Farbe Gelb auch noch Blau, gewissermaßen als
Untertitel, damit sie im Ausland verstanden
wird.“)
Seite 68: © dpa Picture-Alliance/Markus C. Hurek
Seite 70: A unten © www.cartomedia-karlsruhe.de;
B © MEV/Durz Hubert; C © MEV/Krieger
Tim; D © MEV/digiphot
Seite 72: 1 © iStockphoto/Daniel Laflor; 2 © iStock-
photo/Songbird839; 3 © fotolia/Simon Ebel;
4 © PantherMedia/Yuri Arcurs; 5 © fotolia/
photofey; 6 © iStockphoto/YazolinoGirl; Karte
und Illustrationen © Ralf Meyer-Ohlenhof
Seite 73: 1 © PantherMedia/Andres Rodriguez;
2 © iStockphoto/asiseeit; 3 © irisblende.de;
4 © colourbox.com; 5 © iStockphoto/Cameron
Pashak
Seite 74: 1 © Mauritius/Sims; 2 und 4 © dpa Picture-
Alliance; 3 © dpa Picture-Alliance/HB Verlag;
unten © dpa Picture-Alliance
Seite 75: Öger © dpa Picture-Alliance; Berben © iStock/
EdStock; Text „Was ist Heimat“ aus Welt am
Sonntag, 11. März 2001
Seite 76: Venedig © MEV/Durz Hubert; Paris © MEV/
Günther Oskar; Text © Monika Dondojewska,
Workshop „EU-Land Polen“, Österreich Institut
Kraków 2004

- Seite 78/79: Silke Hilpert und Marion Kerner © Hueber Verlag; alle anderen © privat
- Seite 87: A © iStockphoto/monkeybusinessimages; B © iStockphoto/quavondo; C © iStockphoto/Andres
- Seite 93: Florian Bachmeier, Schliersee
- Seite 101: A fotolia/Milkos; B © action press/Markus Hansen; C © fotolia/feufoto
- Seite 102: A © iStockphoto/Kemter; B © iStockphoto/paulkline; C und D © iStockphoto/Jacom Stephens
- Seite 108: a © MEV/Herzig Horst; b © fotolia/DeVlce; c © Kurdirektion Bad Wörishofen
- Seite 115: B © fotolia/Ideenkoch; E © iStockphoto/deepblue4you; F © iStockphoto/Lauri Patterson
- Seite 118: Tanja © iStockphoto/LeggNet; Webers © PantherMedia/Andres Rodriguez; Sebastian © iStockphoto/digitalskillet; Werner © irisblende.de
- Seite 126: oben © PantherMedia/Angelika Bentin; unten © iStockphoto/Cindy Singleton
- Seite 136: 1 © Thinkstock/iStockphoto; 2: Florian Bachmeier, Schliersee
- Seite 137: © Glow Images/Eye Ubiquitous
- Seite 146: A © iStockphoto/Richard Bowden; B © iStockphoto/eurobanks; C © iStockphoto/piovesempres
- Seite 148: Text nach Ulrike Schädlich, „Was machen die Zonenkinder von damals“, erschienen in *freundin* 24/2004 vom 27.10.2004, S. 104-105; Buchcover © Rowohlt Verlag GmbH; Portrait © Heinrich Völkel
- Seite 149: A © dpa Picture-Alliance; B © PantherMedia/Markus C. Hurek; C © iStockphoto/Getty Images; D © Glow Images/Jewish Chronicle
- Seite 150: Text und Foto © Sonja Ernst, Köln
- Seite 156: Text aus „Gebrauchsanweisung für die Schweiz“ von Thomas Küng, © Piper Verlag GmbH, München 2002
- Seite 173: © PantherMedia/Yuri Arcurs
- Seite 174: © Getty Images/Image Source
- Seite 175: A © irisblende.de; B © iStockphoto/gerenme
- Seite 176: Florian Bachmeier, Schliersee
- Seite 177: © fotolia/Jason Stitt
- Alle anderen Bilder: Alexander Keller, München